



Kommentar

von Urs Moser



Es wäre Zeit zum Rückzug

■ **Über 80 Prozent Zustimmung für die Campus-Vorlage: Deutlicher kann eine Abstimmung kaum noch ausfallen, und das ist gut so.**

Erstens, weil das Projekt die Zustimmung auch wirklich verdient hat. Zweitens, weil die Fachhochschul-Strategie nun eine breite basisdemokratische Abstützung erhalten hat, die ihr bisher noch fehlte. Das war angesichts durchaus unterschiedlicher regionaler Interessen und einer nicht nur reibungslosen Entstehungsgeschichte des Campus-Projekts nicht unbedingt so selbstverständlich, wie es im Abstimmungsresultat nun zum Ausdruck kommt.

Das Referendum gegen den Campus-Kauf hat sich als regelrechter Schuss in den Ofen herausgestellt. Bei jeder Abstimmung ist zum Vornherein mit einem Potenzial von vielleicht 15 bis 20 Prozent der Stimmbürger zu rechnen, die grundsätzlich zu allem und jedem ein Nein in die Urne le-

gen. Das hat sich gestern auch bei der zweiten kantonalen Vorlage gezeigt, die nun wirklich unumstritten war. Campus-Gegner Willy Buchser ist es nicht gelungen, auch nur ein Prozent mehr als dieses Potenzial zu mobilisieren. Und dies, obwohl er den Stimmbürgern weiszumachen versuchte, es gehe hier nicht nur um die Frage Kauf oder Miete, sondern darum, den Fachhochschulstandort noch einmal infrage zu stellen.

Das will Buchser mit der Volksinitiative, für die die Unterschriftensammlung angelaufen ist. Wie es scheint, ist er immer noch entschlossen, das durchzuziehen. Das ist zwar sein demokratisches Recht, aber man kann auch die Demokratie überstrapazieren. Es wäre jetzt Zeit, zum Rückzug zu blasen.

urs.moser@azmedien.ch